**CIA PG1 – Prova scritta - Dipartimento IUSLIT**

**Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**1.Lesen Sie den Text und kreuzen Sie dann die richtige Lösung an.**

**Diensträder sind voll im Trend**

Ein schickes Auto, das man zu günstigen Konditionen über die Firma bekommen kann, ist fürvieleMitarbeiter Motivation und Belohnung zugleich. Es ist in Unternehmen **…0…** Jahren üblich, **…1…** Arbeitnehmern bei guter Leistung einen Dienstwagen zu überlassen, **…2…** der Trend neu ist, den Mitarbeitern Fahrräder zur Verfügung zu stellen.

Sven Schmitz ist leidenschaftlicher Fahrradfahrer. Er steigt, **…3…** es möglich ist, auf sein Rad. Er fährt bei Wind und Wetter. **…4…** er wetterfeste Kleidung trägt, schützt er sich vor **…5…** Regen. Sven Schmitz besitzt kein Auto. Er fährt mit seinem Fahrrad jeden Morgen 9 km zur Arbeit und erledigt auf dem ebenso langen Nachhauseweg noch Einkäufe.

„Seit einer Knie-Operation fällt es mir allerdings nicht mehr so leicht, die Berge auf meinem Arbeitsweg hochzustrampeln. Früher war das kein Problem, heute merke ich die Belastung deutlich. Meine Knie tun weh, und wennes zu schlimm wird, muss ich das Fahrrad die Berge hochschieben“, erzählt Sven Schmitz. Oft schon hat er deshalb überlegt, sich ein E-Bike **…6…**, das ihn bei bergigen Strecken mit einem Motor unterstützt. „Ein gutes E-Bike beginnt preislich etwa bei 1.700 Euro, **…7…** ich mir leider nicht leisten kann.“

Als Sven von einem **…8…** hört, dass dieser ein Dienstfahrrad von seiner Firma bekommen hat, informiert er sich im Internet über diese Möglichkeit. Er findet heraus, dass es Arbeitgebern möglich ist, ihren Mitarbeitern Fahrräder zur Verfügung zu stellen. Das Konzept funktioniertgenau wie beim Dienstwagen: Der Mitarbeiter least das Fahrrad, er mietet es also bei seinem Arbeitgeber, dem das Rad gehört. Die Miete, Leasingrate genannt, **…9…** dem Arbeitnehmer monatlich automatisch von seinem Bruttogehalt **…9…**. Das ist bequem und spart Steuern, **…10…** für den Arbeitnehmer **…10…** für den Arbeitgeber.

**Beispiel:** 0 a bis; 0 b ab; 0 c **X** seit \_\_/10 P

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1  a manche b vielen c wenige | 2a dagegenb aberc wohingegen | 3a nachdemb wennc ob | 4a damitb indemc ohne zu  | 5a strömendem b strömendenc geströmtem |
| 6a zu kaufenb kaufenc verkaufen | 7 a wasb esc dieses | 8a Bekannteb Bekanntenc Bekanntem | 9a wird abziehenb ist abgezogenc wird abgezogen | 10 a entweder… oderb zwar…, aberc sowohl…als auch |

**2.Lesen Sie zuerst den Text, und ergänzen Sie dann die Verben in der richtigen Form. Achten Sie auf Tempus, Modus und Wortstellung**.

**Bookcrossing – Teilen ist das neue Besitzen**

Das Bücherregal **…1…:** Bookcrosser setzen ihre Lieblingslektüre in der Stadt aus – und verfolgen ihren Weg im Internet. So kommen sie auch mit anderen Buchliebhabern in Kontakt.

Eine stetig **…2…** Gemeindevon sogenannten„Bookcrossern“ entlässt ihre Bücher lieber in die Wildnis, als sie sich dekorativ ins Regal zu stellen. Sie hoffen, anderen Menschen mit ihren Büchern eine Freude **…3….** Teilen gilt schließlich als das neue Besitzen.

Bevor ein Buch in der Öffentlichkeit ausgesetzt wird, muss es allerdings noch mit einem Code versehen und auf der Website [www.bookcrossing.com](http://www.bookcrossing.com) eingetragen werden. Buchliebhaber hoffen, auf diese Weise die Wege ihrer Bücher nachzuvollziehen und mit den Findern in Kontakt treten zu können. Leider registrieren die Finder aber nicht jedes **…4…** Buch. Viele nehmen ein Buch mit, ohne einen Eintrag in dem Forum zu hinterlassen.

Die Besitzer von Büchern hinterlassen sie gerne im Café, im Laden für Hamburger, bei der Bank, in der S-Bahn.

Man **…5…** natürlich einfach in die Bibliothek **…5…**, aber darum geht es nicht. Es macht Spaß mit anderen zu teilen und man spart Geld für den Kauf eines neuen Buches. In Deutschland sind es mehr als 70000 User, das sind 16 Prozent aller Nutzer weltweit. Noch mehr Mitglieder als in Deutschland gibt es nur noch in den USA, wo die Plattform 2001 **…6….**

**Beispiel**: ausdienen 🡪 1 hat ausgedient \_\_/5P

2 wachsen (Partizip als Adjektiv) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

3 machen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

4 finden (Partizip als Adjektiv) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

5 gehen können (Irreal) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

6 gründen (Passiv) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**3. Argumentieren Sie (ca.120 Wörter):**

**Rauchverbot**

In Deutschland gilt an öffentlichen Orten mit geschlossenen Räumlichkeiten grundsätzlich ein Rauchverbot. In Schulen, Universitäten, Ämtern, aber auch in Restaurants, Kneipen, Bekleidungsgeschäften und Kinos darf nicht geraucht werden.

Wie bewerten Sie ein solches Rauchverbot? Schildern Sie dazu auch die Situation in Ihrem Herkunftsland. Schreiben Sie Vor- und Nachteile eines solchen Verbots einerseits für die Nutzer öffentlicher Räume und andererseits für die Betreiber von Kinos, Restaurants usw.

 \_\_/15P